

Schwitzen für Tradition und Brauchtum: Die Bürgergarde Friedrichshafen zeigte sich am Samstag in dieser Disziplin höchst diszipliniert. Ebenso die geladenen Ehrengäste und befreundeten Garden und Wehren. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr feierten sie im schwül warmen Sonnenschein ihren Ehrentag an der Uferstraße. Den Traditionen folgend war der alljährlich stattfindende Tag der Bürgergarde am Vormittag mit einem Empfang im Graf Zeppelin-Haus eingeleitet worden. Amüsanter Höhepunkt zwischen Gästebegrüßung und Ansprachen war das originelle Gastgeschenk einer ungarischen Garde-Abordnung: ein Handfeuerlöscher, der als raffiniert umgebauter „Durstlöscher“ vorgestellt wurde. Übergeben, als Symbol traditioneller Verbundenheit, an Mitgastgeber und Feuerwehrkommandant Louis Laurösch.

In den Empfang integriert hatte Garde-Kommandant Hans-Werner Dietz die Beförderung verdienter Gardisten. Oberbürgermeister Andreas Brand beglückwünschte hierzu die Obermänner Christina, Daniel und Malden Wiersch sowie Alexander Dietz. Ebenso die Corporals Hedi und Otto Dian und Feldwebel Horst Schömbucher.

Doch auch der Rathauschef selbst wurde von Kommandant Dietz zu hohen Gardeehren gerufen. Und zwar bei der anschließenden öffentlichen Präsentation auf der sonnenbeschienenen Wiese unterhalb des Zeppelin-Denkmal. Traditionsgemäß wird jeder amtierende Oberbürgermeister in den Rang des Ehrenkommandanten erhoben. Als äußeres Zeichen dieser Berufung steht ein prunkvoll verzierter Kommandantensäbel. Brand betonte bei seiner Ansprache die enge Verbundenheit zwischen Stadt, Bürgergarde und den von beiden Seiten gepflegten Traditionen, sowie deren historischer Wurzeln. Er hob hervor, wie vorbildlich die Bürgergarde Heimatverbundenheit repräsentiere und auch vorlebe. Und, dass es die Gardisten vorzüglich verstünden, unter anderem durch ihr ehrenamtliches Engagement, Glut und Funke ihres Brauchtums zu erhalten.



Nach der öffentlichen Präsentation aller anwesenden Garden flossen weitere Belobigungen in das Zeremoniell ein. Ehrennadeln für besondere Verdienste und langjährige Vereinstreue erhielten: Horst Schömbucher, Alexander Dietz, Hubert Schäch, Eugen Madlener, Josef Schlögel und Daniel Wiersch. Zum feierlichen Abschluss der Ehrenbezeugung krachten Salutschüsse aus Gewehrläufen und Böllerkanonen. Für alle Uniformierten gleichzeitig das unüberhörbare Ende der Anzugspflicht – ebenfalls traditionsgebunden.